

Susanne Herre erlernte zunächst das Instrument Mandoline an der Musikschule Erfurt und war mehrfach erste Bundespreisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Während ihres Mandolinestudiums an der Musikhochschule Köln/Wuppertal nahm sie u.a. an Europa-Tourneen des *European Union Youth Orchestra* teil, trat beim *Lucerne Festival* unter Leitung von Pierre Boulez auf und war Stipendiatin der Stiftung *Yehudi Menuhin/Live music now*. Gleichzeitig begann sie sich zunehmend für die historisch informierte Aufführungspraxis zu interessieren. Studien der Gambe und Laute in Köln (bei Rainer Zipperling und Konrad Junghänel), in Lyon/Villeurbanne (bei Emmanuelle Guigues) sowie ein Masterstudium am *Koninklijk Conservatorium* in Den Haag (bei Philippe Pierlot, Mienieke van der Velden, Mike Fentross und Joachim Held) schlossen sich an.

Susanne Herres vielseitige Konzerttätigkeit reicht von solistischen Partien auf der Gambe, über Generalbassspiel mit Vokalensembles und Orchestern auf der Theorbe, bis hin zu Mandolinenparts in Opern und Sinfonien. Sie hat mit bekannten Ensembles der Alten Musik (*Vox Luminis*, *Concert Royal Köln*, *Händelfestspielorchester Halle*, *Capella Thuringia* u.a.) gespielt und konzertierte auf renommierten Festivals wie dem *Festival de Saintes* (F). Ihre Recherche zum Thema „Die Gambe in der Barockoper in Deutschland“ wurde vom *Charles Burney Fonds* (NL) unterstützt. Die durch die Recherche wiederentdeckte Musik führt sie mit ihrem internationalen Ensemble *La Banda Ariosa* auf. Im Rahmen ihrer Recherche im Bereich der historischen Mandolinen hielt sie u.a. Vorträge beim *European Lute Festival* in Füssen sowie für die *Lute Society* in London.